

Gedenken an Adolf Gödel, Gründer und Verleger des Bärner Ländchen

Am 20. August 1974, also vor ca. 40 Jahren, starb unser Landsmann Adolf Gödel. Er erlitt bei einer Radtour einen Herzinfarkt. Sein überraschender Tod hatte durch seine vielen Aktivitäten eine große Lücke in der Arbeit des Heimatkreises hinterlassen. Der damalige Heimatkreisbetreuer Otto Bönisch schrieb im Nachruf: „Er war für uns wie ein treusorgender Vater. Seine Fähigkeiten werden uns noch sehr oft fehlen. Alle Bärner danken für seine selbstlose Arbeit und werden ihn nie vergessen.“

Adolf Gödel kam nach der Vertreibung mit seiner Familie im Jahre 1946 nach Inning am Ammersee. In Bayern baute er sich nochmals ein Geschäft auf. Noch im Aufbau begriffen, starb seine liebe Frau Bertel und auch seine Tochter.

Neben seinem Beruf als Kaufmann sammelte er schon im Jahre 1947 Anschriften von Landsleuten. In unzähligen Reisen mit Bahn und Fahrrad besuchte er die Bärner in Hessen und Bayern, stellte neue Verbindungen her und schuf ein Netz von Berichterstattem. Am 6. Jänner des Jahres 1948 ging der erste Heimatbrief heraus. Diese Rundschreiben gingen von Hand zu Hand. Bis 1951 erschienen 42 Heimatbriefe, alle DIN A4 mit Schreibmaschine geschrieben und bis zu 12 Seiten lang. Diese mühsame Arbeit in der damaligen Notzeit war einmalig. Im Februar 1952 erschien dann das erste „Bärner Ländchen“ wie wir es heute noch kennen, Herausgeber: Adolf Gödel.

Seine Liebe zur Heimat bewog ihn auch dazu, Heimatbücher drucken zu lassen und zu verlegen. Mit den 10 Bänden „Heimatjahrbuch Ostsudetenland“, ferner mit dem Nachdruck des Buches von Professor Dr. Karl Berger „Die Besiedlung des deutschen Nordmähren pp.“ hat sich Landsmann Gödel große Verdienste erworben. In diesen Büchern kamen namhafte Heimatforscher und Schriftsteller zu Wort. Vieles wurde festgehalten und bleibt unseren Nachkommen erhalten. Die 23 Jahrgänge „Jahrbuch der Heimat“ - Kalender - für die Heimatvertriebenen des Bärner Ländchen waren einmalig.

Die Bücherstube Gödel verlegte Chroniken unserer Städte und Dörfer. Ebenso Broschüren und Bücher. In den Führungsspitzen unserer Verbände genoss Landsmann Gödel hohes Ansehen und fand allgemeine Anerkennung.

Das Zustandekommen der Patenschaft des Landkreises Gießen mit dem Heimatkreis Bärn war sein Werk. Vor der Übernahme dieser Patenschaft führte Landsmann Gödel die Geschäfte des Kreisbetreuers.

Der Heimatkreis Bärn gedenkt in großer Dankbarkeit dem Wirken dieses nimmermüden Heimatfreundes und dankt posthum für die ungewöhnlich umfangreiche selbstlose Arbeit an der verlorenen Heimat und den Bärner Landsleuten!

Alfred Herold
Heimatkreisbetreuer

